

Badegewässer in Hessen



badeseen.hlnug.de



Grußwort



Liebe Badegäste,

ein erfrischendes Bad in einem naturnahen See gehört sicherlich zu den schönsten und beliebtesten sommerlichen Freizeitaktivitäten und verbindet Erholung mit sportlichen Aktivitäten.

Hessen trägt dazu mit seinen vielen Seen und Talsperren bei: 61 Badegewässer versprechen im Sommer Abkühlung, vielerorts mit dazugehöriger Infrastruktur. Hier die große Talsperre, dort der kleine Baggersee - so vielfältig wie die hessischen Landschaften, so vielfältig sind auch die Seen. Sie bieten einerseits diverse Sport- und Freizeitmöglichkeiten am See, andererseits aber auch beschauliche Naturidylle - für jeden Geschmack ist etwas dabei.

In diesem Faltblatt finden Sie wichtige Informationen zu den hessischen Badeseen sowie zu den Überwachungsverfahren. Als anerkanntes EU-Badegewässer unterliegt der See bzw. die Badestelle der Hessischen Badegewässerverordnung, die eine regelmäßige Überwachung, eine Einstufung der Wasserqualität, ggf. Bewirtschaftungsmaßnahmen und eine Information der Öffentlichkeit fordert. Sie erfahren, wo Sie die aktuelle Wasserqualität an diesen Seen erfragen können, damit einem ungetrübten Badespaß nichts im Wege steht.

Auch wenn die hessischen Seen überwiegend von Menschenhand angelegt wurden, sind sie empfindliche Naturräume, mit denen wir behutsam umgehen sollten. Baden Sie deshalb nur an den dafür vorgesehenen Stellen, an denen Sie auch sicher sein können, dass Sie keinen gesundheitlichen Gefahren ausgesetzt sind.

Ich wünsche Ihnen einen erholsamen und erlebnisreichen Aufenthalt an Hessens Badeseen.

Thomas Schmid

Prof. Dr. Thomas Schmid
Präsident des Hessischen Landesamtes für Naturschutz, Umwelt und Geologie

Titelbild: Waldschwimmbad Rüsselsheim

Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie

Rheingaustraße 186
D-65203 Wiesbaden
www.hlnug.de

Tel.: +49 (0)611 6939-0
Fax: +49 (0)611 6939-555
E-Mail: poststelle@hlnug.hessen.de

linkedin.com/
company/hlnug

@hlnug_hessen

Was ist ein Badegewässer?

Nicht jeder Weiher, in dem gelegentlich Menschen baden gehen, ist damit gleich ein Badesee. Die europäische Badegewässerrichtlinie vom 15. Februar 2006 fordert, dass Oberflächengewässer, an denen mit einer großen Zahl von Badenden zu rechnen ist, als EU-Badegewässer gemeldet, überwacht und bewirtschaftet werden müssen. Die zuständige Behörde - in Hessen ist dies das jeweilige Gesundheitsamt - prüft, ob die bisherige Entwicklung des Badebetriebs am Gewässer, die Wasserqualität und die bereitgestellte Infrastruktur am See eine

vergleichsweise große Zahl von Badenden erwarten lässt. Ist dies der Fall, wird der See beim Hessischen Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat (HMLU) als EU-Badegewässer gemeldet und gemäß der EU-Richtlinie überwacht und bewirtschaftet. Eine Übersicht über die hessischen EU-Badeseen zeigt die Karte und die Liste der Badegewässer.

Was regelt die EU-Badegewässer-Richtlinie?

Die Richtlinie legt europaweit einheitliche Untersuchungsverfahren fest, nach denen die hygienische Wasserqualität in Badeseen zu erfassen ist. Im Gegensatz zur Vorgängerrichtlinie gibt es jetzt nur noch zwei Untersuchungsparameter, die aber einen direkten Bezug zu gesundheitlichen Risiken beim Baden haben. Hierbei handelt es sich um spezielle Indikatorkeime - Escherichia coli und

intestinale Enterokokken - deren Konzentration im Wasser nach Verunreinigung mit Fäkalien ansteigt. Die Beprobung der Seen muss über die gesamte Badesaison stattfinden und der Zeitraum zwischen zwei Proben darf nicht länger als ein Monat sein. Die EU-Badegewässer-Richtlinie wurde mit der hessischen Badegewässerverordnung (VO-BGW, vom 21. Juli 2008) in Landesrecht umgesetzt.

Wie werden die Badegewässer bewertet?

Von 2008 bis 2011 galt für die Einstufung eine Übergangsvorschrift. Mit Ende der Badesaison 2011 ist die Übergangszeit in die neue Richtlinie beendet.

Die neue Einstufung der hygienischen Wasserqualität orientiert sich nicht mehr wie bisher allein an Grenzwerten, sondern setzt statistische Verfahren auf der Basis von mindestens 16 Untersuchungergebnissen - i. d. R. aus den vorangegangenen vier Jahren - ein. So werden gezielt Gewässer identifiziert, an denen kurzfristig Fäkalieinträge auftreten können, bei sonst unproblematischer Wasserqualität. Hier besteht für Badende ein erhöhtes Infektionsrisiko. Gute Badegewässer sollen sich in einem stabilen Gleichgewicht befinden und dauerhaft frei sein von Verunreinigungen mit Fäkalkeimen.

Die Badegewässer werden anhand des Vorkommens der Indikatorkeime in vier Güteklassen eingeteilt: „Ausgezeichnete“ Badegewässer haben stets eine sehr niedrige Konzentration, „gute“ sind aus hygienischer Sicht noch unbedenklich, während in „ausreichenden“ Badegewässern häufiger erhöhte Keimzahlen auftreten.

SO SCHÜTZEN WIR DEN BADESEE



Vor dem Baden bitte duschen

Bitte verwenden Sie direkt vor dem Baden keine Sonnenschutzmittel und waschen Sie vor dem Baden die aufgetragenen Sonnenschutzmittel sowie Shampoo und andere Waschmittel beim Duschen sorgfältig ab. Warnen Sie nach dem Eincremen mit Cremes oder Lotionen mindestens 1 Stunde, bevor Sie das Wasser betreten. Nach dieser Zeit hat die Haut die Creme oder Lotion vollständig aufgenommen. Wenn Sie jedoch direkt nach dem Eincremen ins Wasser gehen, hinterlassen Sie nicht nur einen hässlichen Ölfilm auf der Wasseroberfläche, Sie spülen die Creme damit gleich wieder weg, d.h. Sie zerstören damit umgehend wieder Ihren UV-Schutz und tragen außerdem dazu bei, dass der Badese mit Schmutzstoffen belastet wird. Einträge von Ölen, Fetten und Tensiden sind für natürliche Gewässer besonders schädlich. Ein Tropfen Öl kann 1 000 Liter Wasser verseuchen!



Den Müll bitte entsorgen

Nutzen Sie für die Entsorgung Ihrer Abfälle die aufgestellten Abfallbehälter oder nehmen Sie den Abfall zur Entsorgung wieder mit nach Hause. Denn Glasscherben können zu bösen Verletzungen führen, Zigarettenskippen Kleinkinder gefährden und Lebensmittelreste Ungeziefer anziehen. Helfen Sie bitte mit, dies zu vermeiden.



Bitte keine Tiere füttern

Bitte füttern Sie keine Vögel und andere Tiere im und am Gewässer. Sie helfen dadurch, die Wasserqualität des Sees zu erhalten. Denn die Fütterung kann zu übermäßigem Nährstoffeintrag, erhöhtem Algenwachstum und einer starken Belastung des Sauerstoffhaushaltes des Sees führen. Außerdem werden durch die Fütterung viele weitere Vögel angelockt, die das Wasser des Badesees hygienisch belasten und mit ihrem Kot auch viele Keime (wie z.B. Salmonellen) ausscheiden. Diese können beim Menschen Krankheiten verursachen und das Gewässer noch weiterbelasten.

Im schlimmsten Fall führt dies am Ende sogar zur Schließung der Badestelle.



Bitte Toiletten benutzen

Bitte benutzen Sie die Toiletten auf dem Gelände des Badesees. Helfen Sie so mit, dass der Badese und die angrenzenden Liegeflächen hygienisch einwandfrei und sauber bleiben.

In „mangelhaften“ Badegewässern ist aus Gründen des Gesundheitsschutzes vom Baden dringend abzuraten.

Was verlangt die EU-Richtlinie sonst noch?

Neben den regelmäßigen mikrobiologischen Untersuchungen muss das Badegewässer auch hinsichtlich seiner Struktur, seiner Strömungen, aller seiner Zuflüsse und seines Umfeldes in einem umfassenden Bericht, dem so genannten Badegewässerprofil, beschrieben werden. So sollen Eintragspfade möglicher Verschmutzungen frühzeitig identifiziert und die Einflüsse verschiedener Nutzungen am Gewässer und in seinem Umfeld sorgsam gegeneinander abgewogen werden. Wenn hierbei Probleme erkannt werden oder sich die hygienische Wasserqualität verschlechtert, sind gezielt Bewirtschaftungsmaßnahmen zu veranlassen. Zum Schutz der Gesundheit der Badenden können dies zunächst Badeverbote sein. Es ist aber außerdem durch gezielte wasserwirtschaftliche Maßnahmen im Gewässerumfeld mittelfristig darauf hinzuwirken, dass der Eintrag von Fäkalien und/oder die Nährstoffzufuhr vermindert werden.

Warum sind die Badeseen manchmal trübe und warum wachsen dort Pflanzen?

Das Wasser im Badese wird nicht wie im Schwimmbad behandelt, d.h. es ist nicht gechlort oder aufbereitet, sondern natürliches Oberflächenwasser, das als Lebensraum für Pflanzen, Tiere und

Mikroorganismen dient. Wenn der See viele Nährstoffe zugeführt bekommt, wachsen die Wasserpflanzen besonders schnell und dicht. Im Wasser gibt es mikroskopisch kleine Planktonalgen, die bei Massenvermehrungen die Sichttiefe erheblich vermindern können, oder auch größere Pflanzen, die entweder frei im Wasser schwimmen oder im Boden wurzeln. Schlingpflanzen gibt es in den mitteleuropäischen Seen aber definitiv nicht - die Blätter reißen ab, sobald ein Schwimmer sich in ihnen verfängt, so dass die größeren Pflanzen keine Gefahr für die Badenden darstellen.

Was macht die so genannten „Blaualgen“ problematisch?

An manchen Badeseen können zeitweise Blaualgen vorkommen. Diese urtümlichen, mikroskopisch kleinen Organismen, so genannte Cyanobakterien, können bei Massenvermehrungen unter bestimmten Umweltbedingungen Ausscheidungsprodukte ins Wasser abgeben, die bei empfindlichen Menschen Hautreizungen oder Allergien hervorrufen können. In sehr hohen Konzentrationen können diese Ausscheidungsprodukte beim Verschlucken von größeren Wassermengen sogar zu Vergiftungserscheinungen führen. Deshalb rät das zuständige Gesundheitsamt bei Massenvermehrungen von verdächtigen Blaualgenarten vorsorglich vom Baden ab. Eltern sollten dann ihre Kinder auch nicht im Uferbereich spielen lassen, da hier zerschlackene Zellen abgestorbener Blaualgen können Hautreizungen, Allergien und Vergiftungserscheinungen verursachen.

Blaualgen eventuell für hohe Konzentrationen der Ausscheidungsprodukte sorgen können.

Kann man in den hessischen Flüssen baden?

Auch wenn das Wasser in Rhein, Lahn und Main sowie in Fulda und Werra wieder viel sauberer geworden ist und Schaumberge längst Geschichte sind, sind die durch Hessen fließenden Bundeswasserstraßen gewiss keine Badegewässer. Neben den Gefahren durch die Schifffahrt und die teilweise starke Strömung ist auch regelmäßig mit Belastungen durch Fäkalkeime zu rechnen, da die Kläranlagen ihre Abflüsse direkt in die Fließgewässer einleiten. Diese Abläufe sind zwar sehr viel sauberer als früher, aber nicht keimfrei. Hierzu wäre eine weitere Reinigungsstufe (z. B. durch Ozonisierung oder UV-Bestrahlung) notwendig, die wiederum die Abwassergebühren deutlich verteuern würde. Außerdem werden bei Starkregen über die Entlastungsanlagen aus der Mischkanalisation Abwässer, die nur mechanisch gereinigt sind, in die Fließgewässer eingeleitet, da die vorhandene Abwasserinfrastruktur ungewöhnlich hohe Wassermassen nicht aufnehmen kann. Auch von landwirtschaftlichen Flächen und Spazierwegen kann durch Regen Tierkot in die Fließgewässer eingeschwemmt werden. In seltenen Fällen stammen die Fäkalkeime direkt aus den Ausscheidungen von Wasservögeln oder von Badenden oder aus Einleitungen von Booten.

„Vor dem Baden in Flüssen wird abgeraten.“

Da sich in Fließgewässern der Zustand dauernd verändert, kann auch durch

regelmäßige Keimzahlbestimmung im Fluss nicht beurteilt werden, ob das Flusswasser den hygienischen Anforderungen der europäischen Badegewässerrichtlinie genügt. Hierzu müssten alle relevanten Zuflüsse mit untersucht und außerdem im gesamten Oberlauf das Regenaufkommen berücksichtigt werden.

Wo erhalte ich weitere Informationen zu den hessischen Badegewässern?

Auf der Badegewässer-Homepage des Hessischen Landesamtes für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG) <https://badeseen.hlnug.de/> finden sich - neben der aktuellen Liste der offiziellen EU-Badegewässer - Detailangaben zur hygienischen Qualität der Badegewässer mit den aktuellen Untersuchungsergebnissen, dem Badegewässerprofil sowie den zuständigen Ansprechpartnern u. v. a. m. Weitere Untersuchungen im Rahmen des hessischen Gütemessprogramms - nicht nur für Badeseen - finden Sie in den Jahresberichten „Seenuntersuchungen“ direkt auf der HLNUG-Homepage www.hlnug.de (Themen > Wasser > Seen und Badegewässer).

Auf der Homepage des Hessischen Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat (HMLU) www.landwirtschaft.hessen.de (Menü > Wasser > Seen in Hessen) kann jeder Interessierte auch direkt nachfragen, wenn „sein“ Badese eventuell nicht in der Liste enthalten sein sollte. Auch Vorschläge, Bemerkungen oder Beschwerden können dort direkt eingebracht werden.

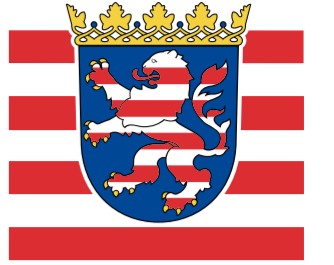
Badegewässereinstufung der EU für 2025 nach Badegewässerverordnung
Aktuelle Informationen zu allen hessischen Badeseen finden Sie unter: <https://badeseen.hlnug.de>

Nr.	Einstufung 2025	Name der Badestelle Landkreis/ kreisfr. Stadt Gemeinde/ Stadt	Nr.	Einstufung 2025	Name der Badestelle Landkreis/ kreisfr. Stadt Gemeinde/ Stadt
1	★★★★	Badesee Bensheim Bergstraße Bensheim	34	★★★★	Krombachalsperre Lahn-Dill-Kreis Driedorf
2	★★★★	Badesee Lampertheim Bergstraße Lampertheim	35	★★★★	Umbachalsperre Lahn-Dill-Kreis Greifenstein
3	★★★★	Arheilger Mühlchen Darmstadt, kreisfr. Stadt Darmstadt	36	★★★★	Dutenhofener Badese Lahn-Dill-Kreis Wetzlar
4	★★★★	Grube Prinz von Hessen Darmstadt, kreisfr. Stadt Darmstadt	37	★★★★	Seeweher Mengerskirchen Lkr Limburg-Weilburg Mengerskirchen
5	★★★★	Großer Woog Darmstadt, kreisfr. Stadt Darmstadt	38	★★★★	Waldsee Mengerskirchen Lkr Limburg-Weilburg Mengerskirchen
6	★★★★	Erlensee Darmstadt-Dieburg Bickenbach	39	★★★★	Strandbad Spessartblick Main-Kinzig-Kreis Großkrotzenburg
7	★★★★	Badese Niederhausen Darmstadt-Dieburg Fischbachtal	40	★★★★	Bärensee Main-Kinzig-Kreis Hanau
8	★★★★	Guckaisee Fulda Poppenshausen (Wasserkuppe)	42	★★★★	Kinzigsee Main-Kinzig-Kreis Langenselbold
9	★★★★	Heuchelheimer See II Gießen Heuchelheim	43	★★★★	Strandbad Rodenbach Main-Kinzig-Kreis Rodenbach
10	★★★★	Trais-Horloff See Gießen Hungen	45	★★★★	Niederweimarer See Lkr Marburg-Biedenkopf Weimar
11	★★★★	Licher Waldschwimmbad Gießen Lich	46	★★★★	Marbach-Stausee Odenwaldkreis Beerfelden
12	★★★★	Launsbacher See Gießen Wettenberg	47	★★★★	Schultheis-Weiher Offenbach, kreisfr. Stadt Offenbach am Main
13	★★★★	Wilmarer See Gießen Wettenberg	48	★★★★	Stockelache Schwalm-Eder-Kreis Borken
14	★★★★	Badesee Gernheim Groß-Gerau Gernheim	49	★★★★	Silbersee Frielendorf Schwalm-Eder-Kreis Frielendorf
15	★★★★	Badestelle Walldorfer See Groß-Gerau Mörfelden-Walldorf	50	★★★★	Neuenhainer See Schwalm-Eder-Kreis Neuenatal
16	★★★★	Waldsee Raunheim Groß-Gerau Raunheim	51	★★★★	Nieder-Mooser-See Vogelsbergkreis Freiensteinau
17	★★★★	Riedsee Leeheim Groß-Gerau Riedstadt	52	★★★★	Großer Pfördter See Vogelsbergkreis Schiltz
18	★★★★	Waldschwimmbad Rüsselsheim Groß-Gerau Rüsselsheim	53	★★★★	Nidda-Stausee Vogelsbergkreis Schotten
19	★★★★	Schwimmbad Vogel, Geinsheim Groß-Gerau Trebur	54	★★★★	Twisteltalsperre - Strandbad Wetterburg Waldeck-Frankenberg Bad Arolsen
21	★★★★	Fuldasee Bebra-Breitenbach Hersfeld-Rotenburg Bebra	55	★★★★	Diemeltalsperre - Strandbad Heringhausen Waldeck-Frankenberg Diemelsee
22	★★★★	Seepark Kirchheim Hersfeld-Rotenburg Kirchheim	56	★★★★	Diemeltalsperre - Strandbad Helminghausen Waldeck-Frankenberg Diemelsee
23	★★★★	Badestelle Hattsteinweiher Hochtaunuskreis Ussingen	57	★★★★	Edertalsperre - Strandbad Rehbach Waldeck-Frankenberg Edertal
24	★★★★	BUGA-See Kassel, kreisfr. Stadt Kassel	58	★★★★	Campingplatz Teichmann, Vöhl Waldeck-Frankenberg Vöhl
25	★★★★	Badese Klein Krotzenburg Landkreis Offenbach Hainburg	60	★★★★	Edertalsperre - Strandbad Waldeck Waldeck-Frankenberg Waldeck
26	★★★★	Langener Waldsee Landkreis Offenbach Langen	61	★★★★	Werratalsee Ostufer Werra-Meißner-Kreis Meinhard
27	★★★★	Badese Mainflingen Landkreis Offenbach Mainhausen	62	★★★★	Werratalsee Südufer Werra-Meißner-Kreis Eschwege
28	★★★★	Königsee Zellhausen Landkreis Offenbach Mainhausen	64	★★★★	Grüner See Werra-Meißner-Kreis Witzenhausen
30	★★★★	Strandbad Nieder-Roden Landkreis Offenbach Rodgau	65	★★★★	Gederner See, Campingpark Wetteraukreis Gedern
31	★★★★	Aartal See Lahn-Dill-Kreis Bischoffen	67	★★★★	Kärcher-Surfsee Bergstraße Biblis
32	★★★★	Stauweiher Ewersbach Lahn-Dill-Kreis Dietzhölztal	68	★★★★	Naturbadese Beiseföth Schwalm-Eder-Kreis Malsfeld
33	★★★★	Heisterberger Weiher Lahn-Dill-Kreis Driedorf	Die Badeseen mit den Nummern: 20, 29, 41, 44, 59, 63 und 66 wurden zwischenzeitlich abgemeldet.		

Mögliche Einstufungen der EU-Badegewässer:



Die Einstufung erfolgt über ein statistisches Verfahren, in das mindestens die letzten 16 Messwerte, i. d. R. aus den vorangegangenen 4 Jahren eingehen.



Badegewässer in Hessen

